

Der IT-Mittelstand in Deutschland

Pressekonferenz mit Dirk Röhrborn, Bitkom-Präsidiumsmitglied

8. Oktober 2015

bitkom

Unternehmen

9.092

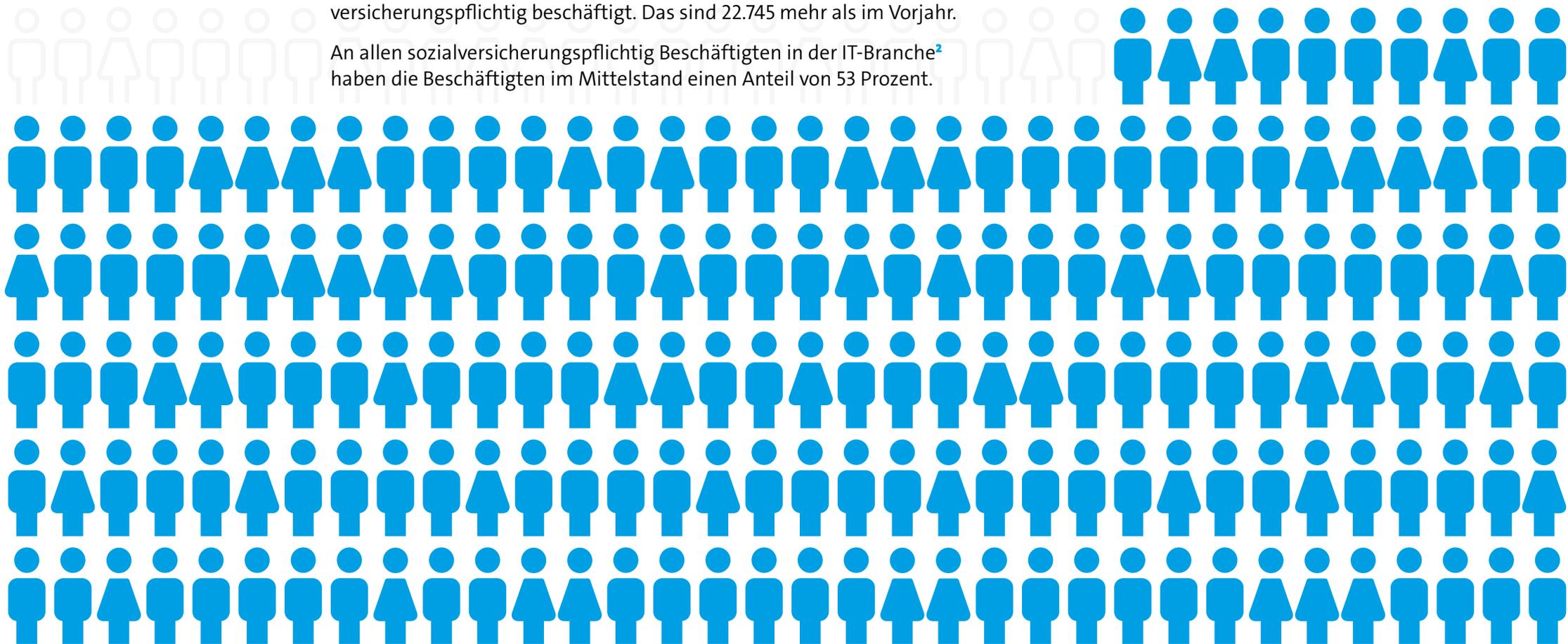
IT-Unternehmen¹ in Deutschland
beschäftigen zwischen 10 und 499 Mitarbeiter.
Dies entspricht einer Steigerung von 4 Prozent
gegenüber dem Vorjahr.

Personal

395.490

Personen sind in diesen 9.092 mittelständischen Unternehmen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das sind 22.745 mehr als im Vorjahr.

An allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der IT-Branche² haben die Beschäftigten im Mittelstand einen Anteil von 53 Prozent.



Umsatz

57,4 Mrd.

Euro erwirtschafteten die im Unternehmensregister eingetragenen mittelständischen IT-Unternehmen im Jahr 2013.

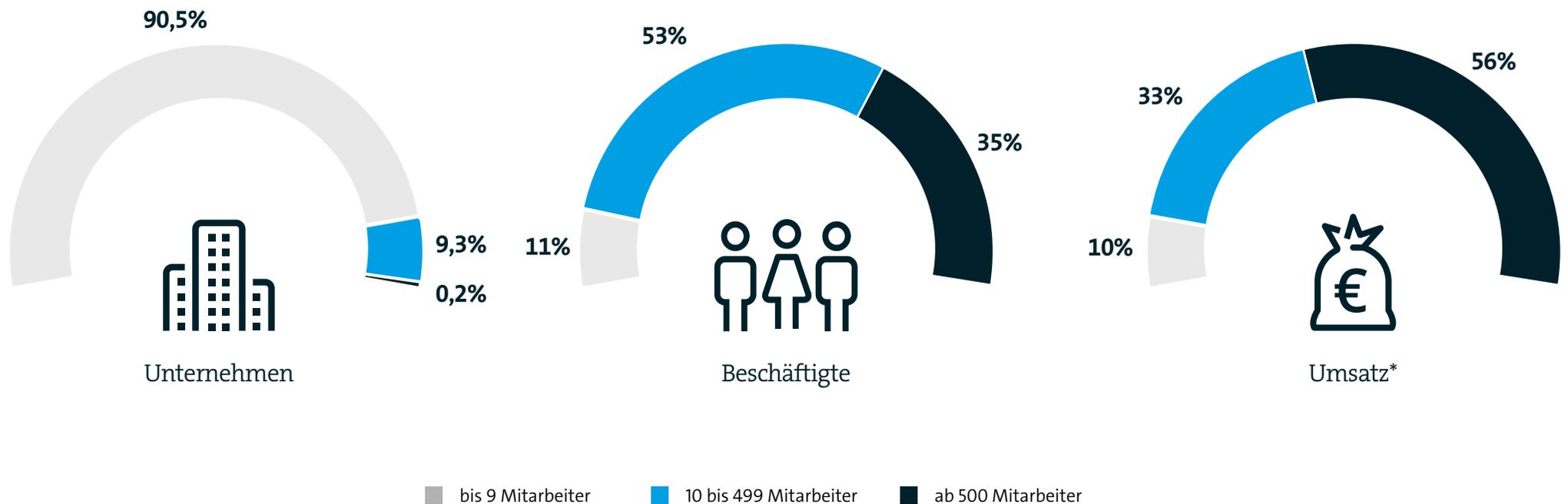
Dies entspricht 33 Prozent des gesamten Branchenumsatzes und einer Steigerung von 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr.³



Anzahl, Beschäftigte & Umsatz mittelständischer IT-Unternehmen

Das Verhältnis verdeutlicht die Bedeutung des IT-Mittelstands:

In 9 Prozent der Unternehmen arbeiten 53 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und erwirtschaften 33 Prozent des gesamten Branchenumsatzes.³



* Da die Angaben zur Beschäftigtenanzahl und zum Umsatz aus Gründen statistischer Geheimhaltung vereinzelt gesperrt sind, ergibt die Summe nicht zwingend 100 Prozent.
Quelle: Statistisches Bundesamt (2015): Unternehmensregister; Unternehmen nach Wirtschaftsgruppen und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013; Registerstand: 31.05.2015

Der Mittelstand rechnet weiter mit steigenden Umsätzen

»Die aktuellen wirtschaftlichen Perspektiven für den IT-Mittelstand in Deutschland sind überaus positiv. IT ist ein dynamischer Wachstumsmarkt, der gerade kleinen und mittleren Unternehmen eine Vielzahl von attraktiven Geschäftsmöglichkeiten bietet. Das ist allerdings keine neue Situation, sondern schon lange so.«

Jürgen Biffar, President, DocuWare Group

72%

– das sind gut sieben von zehn mittelständischen IT-Unternehmen – rechnen damit, dass ihre Umsätze im 2. Halbjahr 2015 steigen. Rund jedes fünfte Unternehmen (19 Prozent) erwartet gleichbleibende Umsätze und nur 9 Prozent gehen von Umsatzeinbußen aus.

Das hat die aktuelle Konjunkturumfrage des Bitkom unter mittelständischen IT-Unternehmen ergeben.



Exporte



»Der Mittelstand in Deutschland ist lebendig und der Anteil der international erfolgreichen ›Hidden Champions‹ stabil und in der IT-Industrie weiter wachsend. Bisher scheinen dem Mittelstand die Ideen und die Exzellenz nicht abhandengekommen zu sein, so dass man alles in allem guten Mutes für die nähere Zukunft sein kann.«

Dr. Johannes Loxen,
Geschäftsführer, SerNet

60%

– das sind 6 von 10 mittelständischen IT-Unternehmen in Deutschland – erzielen auch mit Exporten Umsätze. Internationalisierung spielt im IT-Mittelstand eine immer größere Rolle.

Der Mittelstand sucht Fachkräfte



60%

– der Unternehmen planen Neueinstellungen, jedes dritte Unternehmen (34 Prozent) will die Beschäftigtenzahl konstant halten.

Die positiven Umsatzerwartungen im IT-Mittelstand haben voraussichtlich auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

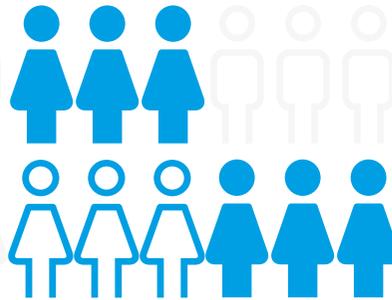
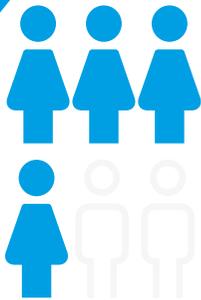
»Der Mittelstand trägt die Hauptverantwortung für den ›Faktor Arbeit‹ in Deutschland und ist sehr stark mit den Herausforderungen Fachkräftebedarf, Diversität und Teilhabe konfrontiert. Wichtig sind klassische Neugründungen mit Kontinuität für stabile und auskömmliche Beschäftigung für alle.«

Dr. Johannes Loxen, Geschäftsführer, SerNet

Weibliche Fachkräfte

»Weiterhin ist eine der größten Herausforderungen für die IT-Sicherheitswirtschaft der anhaltende Fachkräftemangel. Hier leiden wir unter mangelnder Spezialisierung der Universitätsabsolventen. Gleichzeitig ist das Thema noch nicht ausreichend in anderen technischen Studiengängen integriert. Das trägt dazu bei, dass dem klassischen Ingenieur und auch IT-Entwicklern IT-Sicherheitskenntnisse fehlen und verstärkt für uns den Fachkräftemangel noch zusätzlich.«

Dr. Michaela Harlander,
Geschäftsführerin, gena Gesellschaft für Netzwerk- und Unix-Administration



Erwartet 2020: + 6 Prozentpunkte



14%

Unter den Fachkräften mit IT-Hochschulstudium, IT-Fachhochschulstudium oder IT-spezifischer dualer Ausbildung sind es nur

Dabei gibt es gerade in der IT viele Tätigkeiten, die gute familienfreundliche Arbeitsbedingungen bieten. In der Steigerung des Anteils weiblicher Fachkräfte steckt ein großes Potenzial für die Sicherung des dringend notwendigen Fachkräftebedarfs in der Branche.

IT-Mittelstandsatlas

Der IT-Mittelstandsatlas bildet die regionale Verteilung mittelständischer IT-Unternehmen in Deutschland ab.⁴

Die interaktive Karte ist online unter www.bitkom.org/mittelstandsatlas verfügbar.



IT-Mittelstand
Unternehmen im PLZ-Gebiet

- keine
- 1
- 2 – 4
- 5 – 9
- 10 – 19
- 20 – 29
- ab 30

Top-Trends im IT-Mittelstand

67% (+20 pp)



Cloud Computing

63% (+8pp)



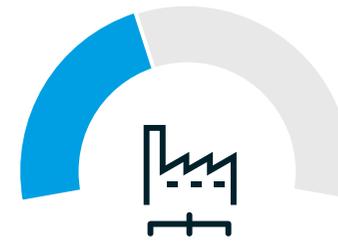
IT-Sicherheit

42% (+4 pp)



Big Data

41% (+22 pp)



Industrie 4.0

41% (-7 pp)



Mobile Computing

30% (+8 pp)



Collaboration/
Enterprise 2.0

29% (+4 pp)



Enterprise Content
Management

24% (-3 pp)



IT-Outsourcing

24% (-1 pp)



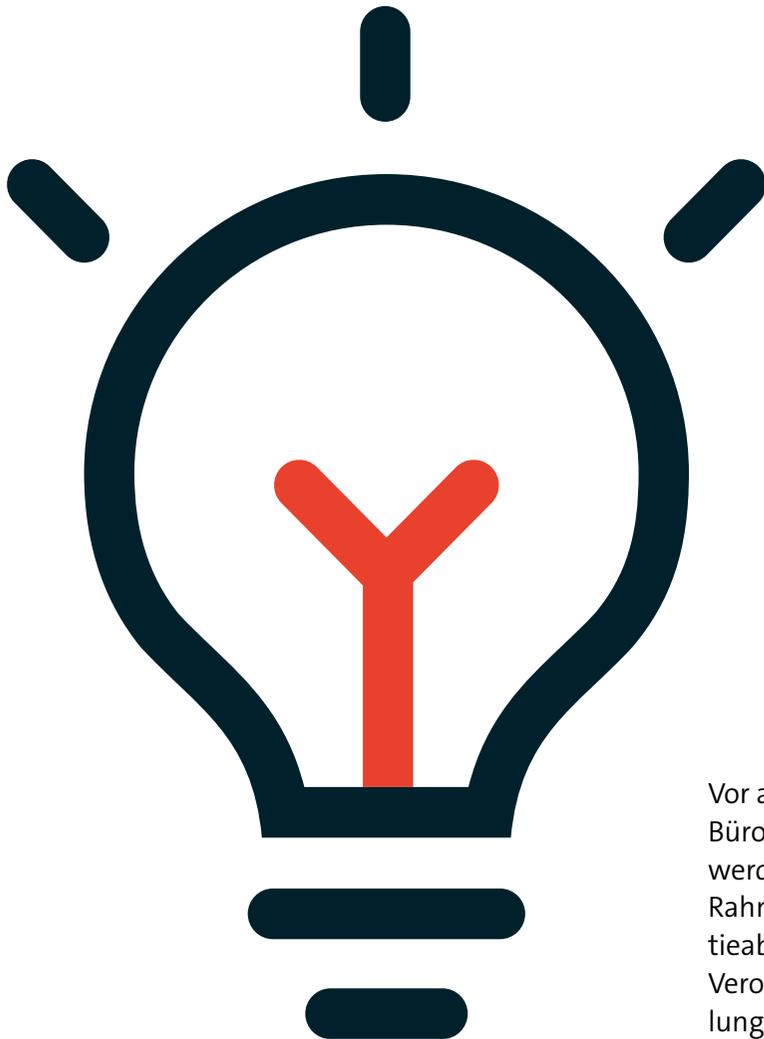
Business Process
Management

16% (+/- 0 pp)



Heimvernetzung/
Smart Home

Bürokratieabbau weiter vorantreiben



»Der Mittelstand braucht klare Rahmenbedingungen, zum Beispiel bei der Informationssicherheit: Vor allem die erhöhten Haftungsrisiken behindern derzeit den Mittelstand. Genauso wichtig ist ein nachvollziehbares, umsetzbares und im europäischen Kontext einheitliches Datenschutzrecht: Europäische Unternehmen aller Größen sollten Zugang zum europäischen Binnenmarkt haben und entsprechend skalieren können.«

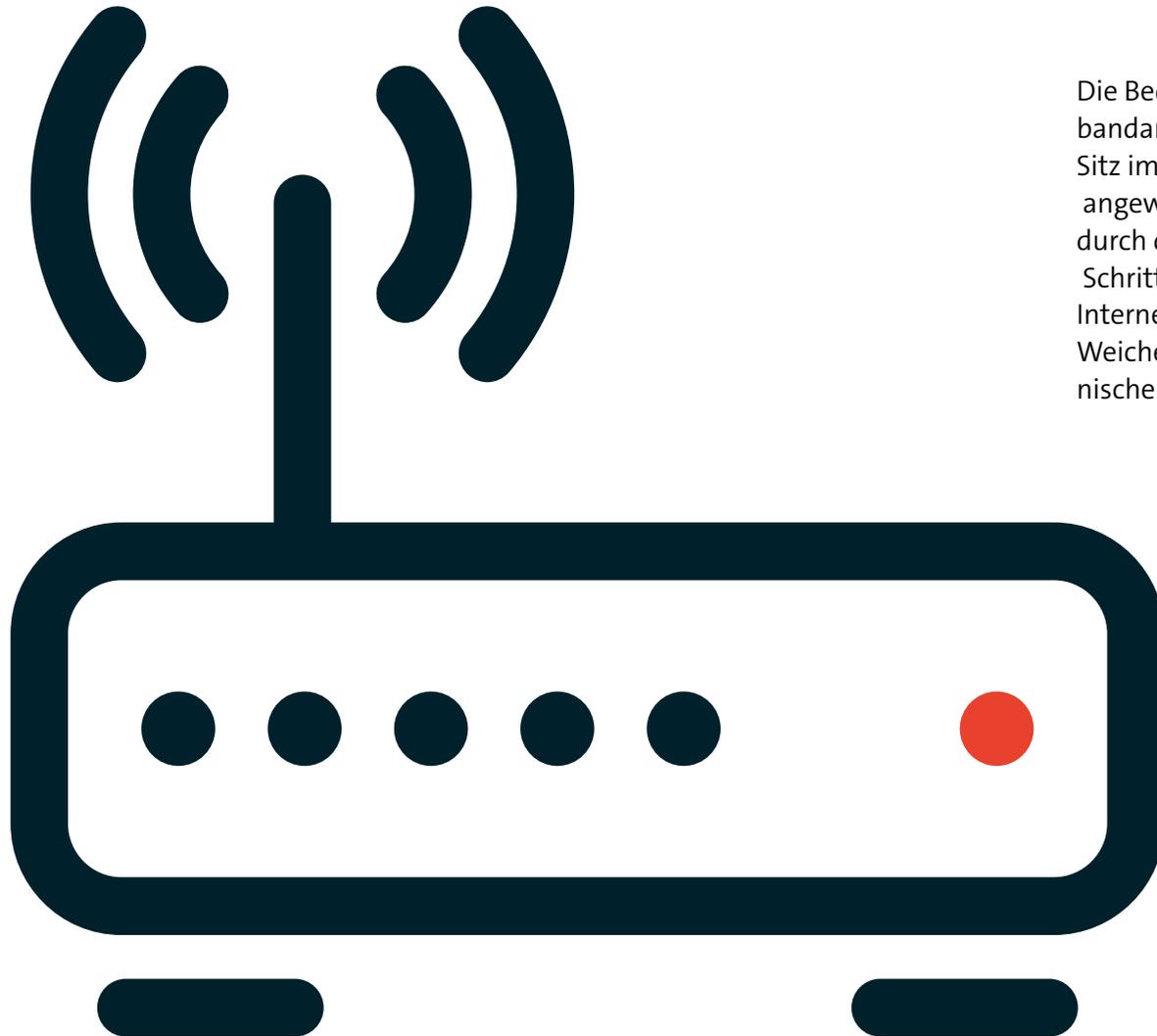
Sabine Bendiek, Vice President & General Manager Germany, EMC Deutschland

»Im Wesentlichen sind die Mittelständler mit dem Wirtschaftsstandort Deutschland zufrieden. Im Sinne einer höheren Investitionssicherheit wünschen wir uns noch innovationsfreundlichere Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel den weiteren Abbau von Bürokratie – insbesondere in der Arbeitsmarktpolitik, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie mehr Investitionen in die Telekommunikations- und Verkehrsinfrastruktur.«

Urs-Michael Krämer, CEO, Sopra Steria

Vor allem mittelständische Unternehmen profitieren von einer geringen Bürokratiebelastung – nur so können Innovationen schnell vorangetrieben werden. Durch Maßnahmen, wie zum Beispiel die Dokumentationspflicht im Rahmen des Mindestlohngesetzes, wurden Fortschritte im Bereich Bürokratieabbau teilweise wieder nivelliert. Zusätzlich zur steigenden Zahl deutscher Verordnungen und Gesetze sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Regelungen auf EU-Ebene hinzugekommen.

Breitbandausbau für den Mittelstand im ländlichen Raum fördern



Die Bedeutung einer flächendeckenden Versorgung mit Breitbandanschlüssen ist enorm: Viele Mittelständler haben ihren Sitz im ländlichen Raum und sind auf breitbandige Anschlüsse angewiesen. Mit der Versteigerung der Mobilfunkfrequenzen durch die Bundesnetzagentur im Juni 2015 wurde ein weiterer Schritt gegangen, um eine breite Versorgung mit schnellem Internet sicherzustellen. Deutschland stellt damit entscheidende Weichen für Industrie 4.0, selbstfahrende Autos oder telemedizinische Anwendungen.

Der IT-Mittelstand in Deutschland

Pressekonferenz mit Dirk Röhrborn, Bitkom-Präsidiumsmitglied

8. Oktober 2015

bitkom